

... a Pippino ... evocatus Pipino, ... a quo forte gre-
idem monasterium regendum gis recipit regimen Lobiensis
accepit per Hyldulphi inter- Hildulfo, ceu vulgo ferunt,
ventum, qui erat unus de pro- interveniente, qui de proceri-
ceribus regni maioribus. bus fuerat maioribus unus.

Daß die gegenübergestellten Stücke zusammenhängen, bedarf keines Beweises. Mir scheint es auch keinen Augenblick zweifelhaft — auch die Zeit zwingt ja zu der Annahme —, daß Folcwin der Nehmende ist, denn der Hinweis auf Act. apost. 16, 6 ist in Um. durchaus am Platze, bei Folcwin versteht man ihn nur, wenn man Herigers Um. kennt; er steht bei Folcwin 56, 36f. auch an falscher Stelle. Außerdem ist das Wort *Friges* bei Heriger begreiflich, wenn er die Act. apost. 16, 6 vor Augen oder in Gedanken hatte, dagegen würde er, wenn er Folcwins *Asiam* gelesen hätte, nicht *Friges* daraus gemacht haben. Und schließlich scheint mir der ganze Charakter des etwas unklaren Folcwinberichts viel mehr auf Entlehnung schließen zu lassen als umgekehrt. Worauf bezieht sich z. B. 56, 28 *praedicti loci*? Lobbes oder Crespin?

Wer noch Zweifel hat, versuche sich vorzustellen, wie Heriger aus dem kurzen Bericht Folcwins seine eingehende metrische Behandlung gemacht haben sollte.¹

In derselben Hs. von Verdun, nicht in der von Gembloux, findet sich hinter Um. eine metrische Vita des hl. Landelinus, des ersten Abtes und eigentlichen Gründers von Lobbes, von mir mit Lm. bezeichnet. Es erhebt sich die Frage, ob auch Lm. von Heriger gedichtet ist. Die einfache Überschrift *Incipit vita s. Landelini* sagt im Gegensatz zu der von Um. über den Verfasser nichts aus. MABILLON, der die Hs. zu Hause benutzen durfte, wie sie auch jetzt freundlichst nach Berlin geschickt worden ist, meint (AA.SS. o. s. B. III 2, 557), Lm. sei demselben Verfasser zuzuschreiben 'tum ex simili metri specie tum ex eadem quam utrobique affert auctor etymologiam Crispiniensis monasterii a crispantibus ut putat aquis fontis a sancto in eo loco elicti'. Auch daß beide metrischen Viten in derselben Hs. hintereinander stehen, spreche für Einheit des Verfassers. MABILLON hat, wie gesagt, aus Um. 154 Verse ihres historischen Inhaltes wegen abgedruckt, im

¹) V. 53—206 sind schon bekannt aus MABILLON AA. SS. III 2, 608 f. MIGNE 139, 1125 ff.